Anmeldung

An der Gesundheitskonferenz der
Bundestagsfraktion DIE LINKE

Gesundheit für alle!

☐ nehme ich teil. ☐ nehme ich nicht teil.

☐ nehme ich an WS ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 teil.

☐ Ich benötige Kinderbetreung für ___ Kinder im Alter von _____.

Ich bevorzuge ☐ Vegan ☐ Mischkost.

Name . . . . . .

Vorname . . . . . .

Verband/Institution[1] . . . . . .

Funktion[1] . . . . . .

☐ Einladungen der Bundestagsfraktion DIE LINKE bitte künftig an folgende Adresse senden:

☐ dienstlich ☐ privat

Anschrift[1] . . . . . .

. . . . . .

Telefon[1] . . . . . .

E-Mail[1] . . . . . .

☐ Ich möchte keine Einladungen zu Veranstaltungen der Fraktion DIE LINKE mehr erhalten.

Unterschrift . . . . . .

Die Teilnahme an der Veranstaltung der Fraktion DIE LINKE ist kostenlos. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Fraktion keine Reise- und Unterbringungskosten übernehmen kann.
Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Bitte bis **20. September 2016** an **030/227 56 544** faxen, per mail an: **veranstaltung@linksfraktion.de, Betreff: Gesundheit** oder per Post senden an: Fraktion DIE LINKE. im Bundestag, Fraktionsservice, Platz der Republik 1, 11011 Berlin.

[1] Diese Angaben sind freiwillig und werden durch die Fraktion zur Aktualisierung ihres Adressbestandes für Veranstaltungen der Fraktion DIE LINKE elektronisch gespeichert.

WWW.LINKSFRAKTION.DE

Das muss drin sein: Gesundheit für alle!

Gesundheitskonferenz NRW
24. September 2016
in Wuppertal

DIE LINKE.
IM BUNDESTAG

Das muss drin sein: Gesundheit für alle!

Gesundheitskonferenz der Bundestagsfraktion DIE LINKE
Die Börse Wuppertal
Wolkenburg 100, 42119 Wuppertal
24. September, 10 – 18 Uhr

Jeder kennt die Symptome: Zuzahlungen in Apotheken, Verkaufsgespräche in Arztpraxen und abgehetztes Pflegepersonal im Krankenhaus - Ausdruck der zunehmenden marktwirtschaftlichen Ausrichtung im Gesundheitswesen. Auf diesem »Gesundheitsmarkt« geht oft Profit vor Patientenwohl. Die Ursache dafür: Eine verfehlte Gesundheitspolitik in Bund und Land.

DIE LINKE. im Bundestag ist sich sicher: Eine gute Gesundheitsversorgung ist möglich, wenn sich alle nach ihren Möglichkeiten daran beteiligen. Doch woran scheitert es derzeit? Wie muss der Weg dahin gestaltet werden? Wie kann die Ökonomisierung der Gesundheitsversorgung zurückgedrängt und das Allgemeinwohl wieder gestärkt werden?

Mit der Gesundheitskonferenz am 24. September in Wuppertal lädt DIE LINKE im Deutschen Bundestag alle Interessierten ein, Ideen und Anregungen in die Diskussion um die Gesundheitsversorgung von morgen einzubringen und sich zu vernetzen: Beschäftigte, PatientInnen, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbände, Initiativen, Selbsthilfegruppen, kritische ÄrztInnnen und ApothekerInnen und Praktizierende und Studierende der Medizin, Pflege- und Gesundheitswissenschaften.

Machen Sie sich mit uns auf den Weg in eine solidarische Zukunft!

PROGRAMM

10.00 – 10.15 Uhr Begrüßung
Kathrin Vogler, *MdB, Gesundheitspolitische Sprecherin DIE LINKE. im Bundestag*

10.15 – 10.45 Uhr Präsentation
Gesundheitsland NRW. Was sich ändern muss, damit es besser wird.
Bestandsaufnahme zu besonderen Problemlagen in NRW: Krankenhäuser, Psychotherapie, Armut und Gesundheit, öffentlicher Gesundheitsdienst, Migrationsmedizin, Barrierefreiheit;
Inge Höger, *MdB*;
Dr. Burkhard Wiebel, *DIE LINKE. im Landschaftsverband Westfalen-Lippe*

10.45 – 12.45 Uhr Plenumsdiskussion
»Krankes System? Warum wir bei der Gesundheit umsteuern müssen«
Kathrin Vogler;
Silke Iffländer, *ver.di*;
Dr. med. Thomas Kunkel, *Verein demokratischer Ärztinnen und Ärzte*;
Andreas Rau, *Aidshilfe Hagen*;
Prof. Dr. Gerhard Trabert, *Hochschule RheinMain, Fachbereich Sozialwesen*

10.45 – 12.45 Uhr Bundesweites Vernetzungstreffen des »Bündnis pro Krankenhaus wohnortnah«

Mittagsimbiss

13.45 – 16.00 Uhr Parallele Workshops

Workshops
W1: Der Druck muss raus: Gewerkschaftliche und betriebliche Kämpfe unter erschwerten Bedingungen
Inge Höger;
N.N., *ver.di, Mitarbeitervertretung eines Krankenhauses*;
Christina Herbert, *Betriebsrätin, »Pflege am Boden« Köln*;
Rolf Kohn, *LAG selbstbestimmte Behindertenpolitik*

W2: Was ist eigentlich ein Krankenhaus? Privatisierung und Ökonomisierung zurückdrängen!
Kathrin Vogler;
Silke Iffländer;
Birgit Onori, *BI gegen die Privatisierung des Klinikums Niederberg*;
Thomas Kunkel;
Dr. Heike Knops, *LAG Gesundheit und Soziales DIE LINKE. NRW*

W3: Und wo bleiben wir? Gesundheitsversorgung für Arme und Ausgegrenzte
Ulla Jelpke, *MdB*;
Sevim Dagdelen, *MdB*;
Pater Oliver, *Petershof Duisburg*;
Harald Thomé, *Tacheles e.V.*;
Jürgen Aust, *LAG Weg mit Hartz IV*

W4: Für rationale und bezahlbare Arzneimittel – Die Macht der Pharmakonzerne bändigen
Niema Movassat, *MdB*;
Christian Wagner-Ahlfs, *Buko-Pharmakampagne*;
Christiane Fischer, *MEzis, Initiative unbestechlicher Ärztinnen und Ärzte*;
Antonius Michelmann, *Coordination gegen Bayer-Gefahren*;
Dr. Angela Spelsberg, *Transparency International*

W5: Gesundheit vor Ort: Öffentlicher Gesundheitsdienst, Versorgungsstrukturen und Prävention als kommunale Aufgaben
Matthias W. Birkwald, *MdB;*
N.N., *ver.di NRW*;
Monika Sonnenberg, *Bündnis pro Krankenhäuser wohnortnah*;
Judith Storf, *Gesundheitsladen Bielefeld*;
Ingrid Remmers, *LAG Kommunalpolitik DIE LINKE. NRW*;
Andreas Rau, *AIDS-Hilfe Hagen*

17.15 – 18.00 Uhr Abschlussplenum & Verabschiedung